Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung**

Band (Jahr): **3 (1946)**

Heft [7]

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. E. tremulifolia Hb.

Etwas weniger selten als ilicifolia L. Der Falter ist auch aus der Nordwestschweiz bekannt geworden (z.B. aus dem Jura: Bechburg, St. Blaise) wurde von mir am 17.4.46 sogar in Basel gefunden. 1926 führte ich folgende ab ovo-Zucht durch.

Muttertier: Von St. Blaise (Jura).

Ei: Rund, rötlich-braun, mit einem breiten weissen Rand.

Raupe: Die Räupchen schlüpften ab 21.5.25, wurden im Freien an Eiche aufgebunden und bis zur Verpuppung im Beutel gezogen. Die erwachsene Raupe variiert von grau bis rötlich-grau; die Prachtflecken des 2. und 3. Segmentes sind schön rot. 4 Häutungen.

Puppe: Die Verpuppung erfolgte ab 10.7.25 in gelblich-weissem Gespinnst, zwischen Eichenblättern. Puppe schwarzbraun, rötlich bereift. Ueberwinterung im Freien.

Imagines: Vom 20. bis 30.5.26. schlüpften 18 M. und 25 W. (Zahl der Eier: 50). Es wurde keine Copula erzielt.

(Fortsetzung folgt)

Faunistische Notizen (Fortsetzung)

Brt. Herr Fr. Dillier, Basel, meldet uns einen bemerkenswerten Käferfund; es handelt sich um Hemus hirtus L., der am 30.5.46. in einigen Stücken auf dem Blauen (Jura) gefunden wurde.

Aus der Monatsversammlung vom 17.6.1946

Brt. Mutationen: Herr A. Goos-Denger, ing.agr. Ettingen, tritt als ord. Mitglied dem EVB bei; wir möchten ihn auch an dieser Stelle bestens willkommen heissen. Anderseits verlässt Herr E. Horber, ing.agr. unsere Stadt und wird infolgedessen ab 1.1.47 zu den Passivmitgliedern übertreten.

Referate: Herr H. Imhoff, Basel, gab verschiedene Zuchtresultate aus den Gattungen Selenephera, Epicnaptera, Gastropacha, Odonestis und Pachypasa bekannt, die mit Interesse entgegengenommen wurden; sie werden unter dem Titel "Biologische Tagebuchblätter" in unseren Nachrichten festgehalten werden. Der Referent demonstrierte auch einen Teil der erhaltenen, prächtigen Falter.

Herr Dr. W. Eglin, Basel, führte uns unter dem Thema "Was frisst der Maulwurf?" im Lichtbilde in die Gegend von Roche d'Or, Reclère (Bern.Jura), wo der Referent im Winter 1944, während des Grenzbesetzungsdienstes, die ihm zur Verfügung gestandenen freien Momente, dem Studium der von ihm gestellten Frage widmete. Es gelang Dr. Eglin eine grössere Zahl von Maulwürfen zu fangen und gegen 70 Untersuchungen des Mageninhaltes vorzunehmen, wobei festgestellt werden konnte, dass 95% des Mageninhaltes aus Regenwürmerresten bestand. Nur dann und wann fanden sich auch Nachtschnecken und Reste von Eulenraupen im Magen, dagegen nie Engerlingsteile, obschon grosse und kleine Engerlinge relativ zahlreich im Boden vorhanden waren. Die in der Literatur oft vertretene Ansicht, dass der Maulwurf vor allem ein grosser Engerlingvertilger sei, trifft für die vom Referenten untersuchte Gegend nicht zu. Das sehr interessante, mit vielen Literaturzitaten und mit Demonstrationsmaterial ergänzte Referat wurde mit Beifall aufgenommen.

Demonstrationen: Herr H. Imhoff zeigte eine Puppe von Apatura iris L. sowie eine daraus erhaltene grosse Schlupfwespe. Herr Fr. Dillier liess einen Kasten mit einer schönen Coleopterenausbeute vom Blauen (Jura) zirkulieren, in welcher neben Hemus hirtus besonders Geotrupes vertreten waren. Zur Verteilung gelangten Eier von Hyloicus pinastri L. und Metopsilus porcellus L. (Sphingidae).

Inseratenspalte

1. Herr M. Rüttimann, Bahnhofplatz, Huttwil (Bern) bietet an: Eier, eventuell Räupchen, von Arctia flavia; das Dutzend zu Fr. 2.--.
2. Das Naturhistorische Museum, Bern, wurde von einem ausländ. Sammler beauftragt, "eine Sammlung von Oeneis aello (Lep.) zusammenzustellen" und sucht deshalb, gegen Bezahlung, tadellose Stücke beider Geschlechter, mit Fundortsangaben.
3. Herr Camille Fischer, Giesshübelstr. 82, Zürich 3, sucht alle Arten Wasserkäfer und Larven in mehreren Exempl., ferner 10 verschiedene Arten Carabiden in 3-4 Stk. für Schulzwecke (billiges Material), endlich 6 Paar Falter Th. pityocampa.